

März 2015

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Erster und Dritter Sonntag (Ausnahmen siehe Homepage)	12.10 Uhr und 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
--	--

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Leitartikel

Mach dich also dünn...

In den Tagen auf Ostern hin ist viel von Fasten und Verzichten die Rede. Aber Verzicht und Fasten sind ja eigentlich nur Zeichen für etwas viel Wichtigeres, das ansteht: Nachdenken über den Weg, auf dem wir so unterwegs sind; neue Orientierung finden für unser Verhältnis zu Geld und anderem Besitz, zu Essen und Trinken; nachdenken darüber, wie der einzelne Mensch – also auch du und ich, wie wir uns zu den anderen Menschen verhalten; ob wir für mehr Gerechtigkeit und Menschlichkeit sorgen, hier bei uns und weltweit.

Und dann geht es auch noch wesentlich darum, die grundlegende Beziehung mit Gott zu erneuern und zu vertiefen. Wie das gehen könnte beschreibt der Lyriker Andreas Knapp im Gedicht «Fasten»:

Fasten

*dass du nicht da bist
das ist mein Fasten*

*die Abwesenheit des Bräutigams
das Scheitern der Pläne
das Vermissen Gottes
Fastenzeit des Herzens*

*jeder ist seiner selbst so voll
pathologisches Übergewicht
des Sichwichtignehmens
Selbstgesättigtheit der Seele
Gott aber kann sich nur schenken
im Masse unseres Hungers nach ihm*

*gib dem Ehrgeiz keine Nahrung mehr
bläh das Selbstbild nicht mehr auf
dann lockert die Allsucht den Giergriff
Abmagerung der Ichpotenz
und es wird Raum*

*für der Liebe Freilassung
mach dich also dünn
damit Weite wächst
in der dir alles zufällt
leicht wie ein Geschenk*

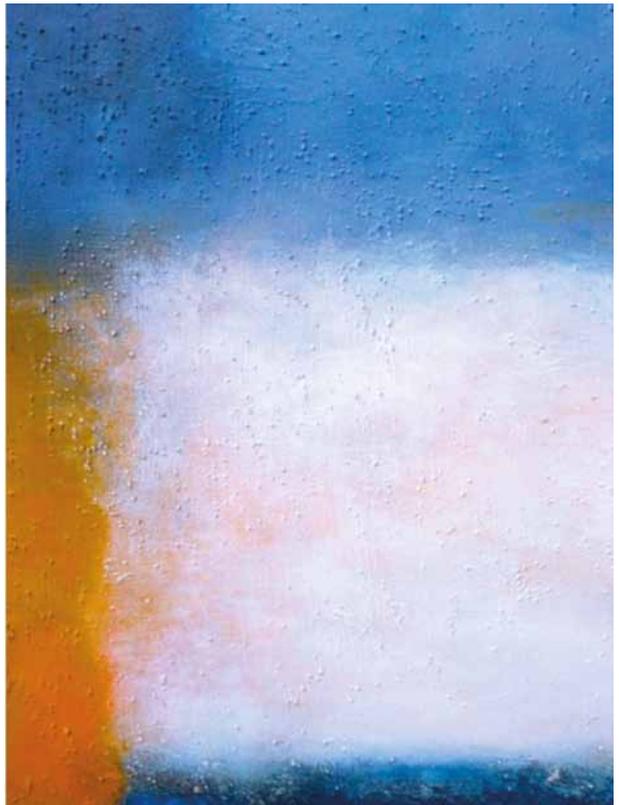


Bild von Br. Beat Pfammatter

Möge der Raum «für der Liebe Freilassung» in uns immer grösser werden und uns eine Weite zuwachsen, die uns neu werden und leben lässt. In diesem Sinne wünsche ich dir weiterhin eine gesegnete Fastenzeit!

Br. Beat Pfammatter

Fastenopfer 2015 Wir pflanzen einen Wald...



Gemäss unserem Jahresthema haben wir für das diesjährige Fastenopfer ein Projekt ausgetüftelt, welches mit pflanzen und Wurzeln zu tun hat.

In Haiti, einem der ärmsten Länder Mittel- und Südamerikas wird vom Fastenopfer ein Projekt zur Aufforstung unterstützt. Wachsen wieder Bäume und entsteht ein Wald ist der Boden wieder ein besserer Wasserspeicher.

Dadurch können die Menschen wieder Gärten und Äcker anlegen und haben so eine Lebensgrundlage für sich und ihre Familie.



Nationalflagge
und Karte von Haiti



2000 Bäume für Haiti.

Dieses Land in Mittelamerika wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten arg gebeutelt. Unter Vater und Sohn Duvalier (1957-1983) wurde dem Land alles entzogen, was es für eine erfolgreiche Wirtschaft und eine politisch stabile Gesellschaft brauchte. Die Armut unter breiten Teilen der Bevölkerung wurde immer grösser und wer sich dagegen auflehnte, wurde vom Regime verfolgt.

Auch die nachfolgenden Regierungen konnten an der desolaten Lage des Landes nichts ändern und stolperten über die Korruption.

2010 wurde das Land von einem verheerenden Erdbeben erschüttert, welches über 300 000 Menschen in den Tod riss und Schäden anrichtete, die bis heute noch nicht getilgt werden

konnten. Trotz internationaler Hilfe versagten viele Ämter und Behörden. Es war und ist äusserst schwierig vernünftige Hilfe zu leisten und die Bevölkerung zu unterstützen.



Eine Partnerschaft mit dem Fastenopfer gewährleistet, dass die Hilfe ankommt und vor Ort zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt wird.

Die diesjährige Fastenopferaktion steht unter dem Slogan: Weniger für uns. Genug für alle.

Bei uns wird der Aufforstung der Wälder grosse Bedeutung beigemessen, weil an vielen Stellen ein Schutzwald notwendig ist, der vor Lawinen und Erdbeben schützt. Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Behörden und Forstbetriebe ihre Arbeit machen.

Zeigen wir uns darum solidarisch und leisten unseren Beitrag.



**Vor lauter Bäumen
den Wald nicht mehr
sehen oder Fr. 4.–
für einen Baum**

Ab dem Aschermittwoch, 18. Februar wird dies auch in der Kirche anschaulich dargestellt sein. Am Wochenende vom 28. Februar und 01. März werden alle Gottesdienste zu diesem Thema gestaltet sein.

Das dabei eingezogene Opfer und der Erlös des Suppentages am Donnerstag, 19. März (Josefstag) werden vollumfänglich dem Projekt in Haiti zugute kommen.

**Meditation zum
neuen Hungertuch
Mittwoch,
25. Februar,
um 17.30 Uhr**



Gönnt euch diesen Unterbruch von der Hektik des Alltags und lasst euch einnehmen von dem, was der afrikanische Künstler uns sagen will.

Fiiru mit de Chliinä

Ein Angebot für unsere Jüngsten

In der Fastenzeit treffen sich 3-5 jährige Kinder mit einer erwachsenen Begleitperson am **Diens-tag, 10. März 2015** um 15.00 Uhr in der Josefkapelle.

Danke für unser tägliches Brot



Gott «merci vilmal» sagen, dass wir jeden Tag zu essen und zu trinken haben, das ist etwas ganz Wichtiges. Ebenso wichtig ist es auch an die Menschen zu denken, die nicht jeden Tag genug Brot zu essen haben.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Merk-Würdiges



3 christliche Glaubensupdates – Persönliche Weiterbildung

Die meisten von uns bringen ein Vorwissen von Religion und Christentum mit. Manche aber haben den Wunsch, **Wissenslücken zu füllen und ihren Glauben als Erwachsene aufzufrischen**. Die drei Abende sollen dabei helfen. Ich greife in jeder Veranstaltung ein Kernthema des Glaubens auf, welches anhand eines Bibeltextes erschlossen wird. Im Mittelpunkt steht jeweils ein Thema, das auch eine wichtige Bedeutung für das eigene Leben hat. Die Idee von den Glaubensupdates habe ich übernommen (Nähere Informationen: www.glaubenssache.ch) und sie auf unsere Situation angepasst.

Mo 23. 3. 2015 Der Tod hat nicht das letzte Wort!

Zum Glück! Denn mit seinen Idealen steht Jesus den Mächten seiner Zeit im Wege und wird deshalb aus dem Weg geräumt. Die Jüngerinnen und Jünger bezeugen jedoch, dass Jesu von Gott auferweckt wurde. Was bedeutet das für uns heute?

Mo 20. 4. 2015 Wozu die Kirche gut ist?

So fragen viele Menschen heute. Dennoch brauchen wir die Kirche, damit die Vision Jesu vom Reich Gottes, von einem Leben in Fülle für alle Menschen, nicht untergeht. Was kann ich als Mitglied der Kirche zur Erfüllung der Vision Jesu beitragen?

Mo 18. 5. 2015 Wessen Geist durchweht die Welt?

Nicht Jesu Geist, ganz andere Geister scheinen die Welt fest im Griff zu haben. Was bedeutet es in solchen Verhältnissen, an das Wirken von Gottes Geist in der Welt zu glauben und sich von diesem Geist leiten zu lassen, wie Jesus es tat.

- Ort:** Pfarreiheim Glis (Jugendvereinszimmer)
Zeit: 19.45 bis ca. 21.15 Uhr
Mitnehmen: Bibel und Schreibzeug
Kosten: Fr. 30.– (Der Unkostenbeitrag wird am 1. Abend eingezogen.)
Kursleitung: Rafaela Witschard, Theologin und Ausbilderin FA

Anmeldung ist erwünscht bis Montag, 9. März 2015 an: sekretariat@pfarrei-glis.ch oder 027 923 68 11 (Bitte Adresse und Telefonnummer angeben!)

Engeladen sind alle, die sich für eine solche Auffrischung in Glaubenssachen interessieren: Leicht- und Tiefgläubige, Träumer und Realistinnen, Kirchgängerinnen und Kirchendistanzierte, theologische Anfänger und Fortgeschrittene. Die Abende sind offen für alle, auch aus anderen Pfarreien.

Lieber Leser, liebe Leserin, es wäre toll, wenn du dich dafür entscheiden würdest, deinen Glauben in der Fastenzeit ein bisschen aufzufrischen. Es freut sich auf deine Anmeldung.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Buss- und Versöhnungsfeier

Der Herr hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren gehe, dass jedermann zur Busse finde. (2 Petr 3,9b)



**Auch in dieser Fastenzeit laden wir darum ganz herzlich zur Betrachtung des eigenen Handelns vor Gott ein:
Dienstag, 24. März 2015, 19.00 Uhr,
in der Pfarrkirche**

Wallfahrt zur Englisch-Gruss-Kapelle



Wie bereits im letzten Jahr möchten wir den Tag von Maria Verkündigung begehen, indem wir zu Fuss von der Pfarrkirche zur Kapelle gehen und dort miteinander Messe feiern.

**Mittwoch, 25. März 2015:
Besammlum um 18.30 Uhr
vor der Pfarrkirche
19.00 Uhr Messe
in der Englisch-Gruss-Kapelle**

Palmsonntag, 29. März 2015

Mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem beginnt für uns Christen die Karwoche.

Wir erinnern daran mit der Palmsegnung auf dem Bundesrat-Escher-Platz und dem Einzug mit den Palmen in die Kirche.

Die anschliessende Messe ist Familiengottesdienst, der mitgestaltet wird von der Primarschule.



Vorausschau in die Karwoche

Kreuzweg in den Wickert:

Mittwoch, 1. April 2015



Wie immer besammeln sich die Teilnehmenden bei der Napoleonsbrücke um 18.00 Uhr.

Dann werden in Gruppen die Kreuzwegstationen bis hinauf in den Wickert betend betrachtet.

Auf dem Wickert findet um ca. 19.00 Uhr der Abschluss des Kreuzweges statt.

Wir danken schon im Voraus dem Blauring, der Jungwacht und der Jugendmusik für ihre Mitgestaltung.

Mit der Pfarrei Glis auf dem Franziskusweg vom 12. bis 21. Oktober 2015 (10 Tage)

Der Franziskusweg führt von Florenz über die mittelalterliche Pilgermetropole Assisi bis in die Ewige Stadt Rom. Auf dem Franziskusweg durchwandern Sie die malerischsten Landschaften Italiens – die lieblich grünen Berge der Toskana und Umbriens bis über die Ausläufer des Apennins.

Lassen Sie sich verzaubern von pittoresken Klöstern, mittelalterlichen Dörfern und einer einmaligen, unberührten und teils wilden Natur.

Benvenuti al Camino



Was bietet Ihnen dieses Angebot?

Der gesamte Franziskusweg ist über 500 km lang und erfordert Zeit, rund einen Monat. In unserem Angebot durchwandern wir einen Teil davon und erleben dabei eine der eindrucklichsten Regionen Italiens. Das Angebot ist ein Mix von:

- Wandern in einer wunderschönen Landschaft, geniessen der Küche und Gastfreundschaft
- Eindrückliche Begegnungen mit Menschen und ihrem einfachen Leben
- Kontakt mit der franziskanischen Spiritualität

Motto: Der Weg ist das Ziel und kann auch eine Metapher für das eigene Leben sein.

Während 10 Tagen erleben Sie in einer Gruppe Höhepunkte des Franziskusweges und können sich ganz auf den Weg, die Begegnungen, die Impulse einlassen – denn Reise, Unterkunft, Transport des Gepäcks und Verpflegung sind organisiert.

Spirituelle Begleitung: Pfarrer Daniel Rotzer
Organisation und Wanderleitung:

Margit und Paul Arnold-Klein, Ewald Salzmann
Auskunft und Anmeldung: Paul Arnold,
Oberer Saltinadamm 4, 3900 Brig-Glis,
079 290 53 26, Mail: mobi@peak-online.ch
Es hat noch freie Plätze.
Anmeldefrist 31. März 2015

Wir möchten es auch an dieser Stelle nicht unterlassen, der langjährigen Präsidentin für ihren Einsatz herzlich zu danken und der neuen Crew alles Gute zu wünschen.

Mit seiner abwechslungsreichen musikalischen Gestaltung der Gottesdienste während des Jahres trägt der Kirchenchor zur Besinnlichkeit und Feierlichkeit seinen Teil bei, den wir nicht missen möchten.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Pfarrei und des Seelsorgeteams

ImPuls

Aus den Wurzeln des Glaubens leben



Das Kreuz

Der Evangelist Lukas schreibt: «Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.» (Lk 9,23)



Doch wenn wir nennen sollen, was uns als erstes unter dem Begriff Kreuz einfällt, werden sicher viele sagen:

Das Kreuz steht für Schmerz, Leid, Unheil, Ungerechtigkeit und Brutalität.

Mit diesen Wörtern im Hinterkopf ist es vielleicht nicht immer einfach, den Satz Jesu wirklich in die Tat umzusetzen.

Ein Blick zurück

GV des Kirchenchores am Samstag, 17. Januar 2015



An der diesjährigen GV wurde Anneliese Weissen verabschiedet, die während achtzehn Jahren dem Kirchenchor als umsichtige Präsidentin vorstand. Als Sängerin wird sie weiterhin aktiv im Chor bleiben.

Neuer Präsident ist nun Leander Locher, der bereits im Vorstand mitgearbeitet hat.

Ihm stehen Cecile Bittel, Pia Ott Imhof und Esther Zumthurn, und neu Marie Agnes Heinen und Vreni Grogg zur Seite.

Doch wenn wir uns in unserem Alltag umsehen, dann erkennen wir bald, etwas trägt jeder und jede mit sich herum.

Erstaunlicherweise stellen wir fest, das Gewicht dieser Last drückt nicht immer gleich auf unsere Schultern. Manchmal liegen wir fast am Boden und manchmal könnten wir hüpfen und springen.

Auch das Kreuz Jesu steht nicht nur für Leid und Schmerz. Wir glauben, Jesus hat den Tod bezwungen und ist auferstanden. Durch seinen Tod am Kreuz hat er uns erlöst und gerettet.

Wie eine Wurzel unseres Glaubens

Blenden wir noch einmal kurz zurück in die Weihnachtszeit:

Aus Jesse wächst ein neuer Spross. Es ist Jesus, der für eine neue Nähe der Beziehung von Gott zu uns steht. Auch das Kreuz wird zu einem solchen Zeichen, einem Zeichen, der Liebe Gottes mit uns Menschen.

Daraus kann wieder Neues erwachsen. So muss ein Kreuz nicht nur dunkel und grau dastehen. Es kann auch durchaus farbig sein und leicht wirken.



Aus unserem letztjährigen Jahresthema

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



1. **Siana Seematter**,
des Flavio und der Rahel geb. Stalder
am 4. Januar 2015
2. **Chiara Eggel**,
des Matheo und der Doris geb. Clausen
am 25. Januar 2015
3. **Leonie Marie Zenklusen**,
des Nicolas und der Christine geb. Perren
am 25. Januar 2015

Beerdigung

In den Frieden
und in die Freude des Herrn
eingegangen ist:



1. **Leontine Kläy-Gasser**
geboren am 22. Mai 1921
beerdigt am 14. Januar 2015

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Januar

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Silvester/Neujahr 559.70

Verschiedene Opfer

Sonntag, 4. Januar	
Epiphanieopfer	946.75
Sonntag, 11. Januar	
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	1 169.15
Sonntag, 25. Januar	
Kollekte für das Kinderheim «La Montaña» in Santiago di Chile	7 445.30
Sonntag, 1. Februar	
Für die Katholische Aktion	1 260.15
Beerdigungsopfer	161.75

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Mittwoch, 4. März: 8.00 Vereinsmesse

Mittwoch, 11. März:
Aufnahme der Neumitglieder,
20.00 Pfarrkirche

Mittwoch, 25. März: Familienkreuzweg
Treffpunkt: 16.00 im Wickert
Bei zweifelhafter Witterung findet der Anlass in der Pfarrkirche statt.

KFBO

Mittwoch, 25. März:
Weltgebetstag «Bahamas»
Der Anlass findet dieses Jahr in Brig statt.
Informationen im WB oder auf der Homepage.

Witwengruppe

Montag, 2. März:
Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Glis. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Montag, 30. März: 12.00 Gemütlicher Imbiss mit Überraschung im Müttervereinszimmer
Anmeldung bis am 25. März bei Olga Schwery oder Irma Imstepf

Eine echte Gemeinschaft beginnt in den Herzen der Menschen.

Spruchwort aus Uganda



Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.

März 2015



- 1. Zweiter Fastensonntag
Krankensonntag
Taufsonntag**
Evangelium: Mk 9, 2-10
Opfer für das Fastenopferprojekt 2015
Am Schluss der Messe wird die Krankensalbung älteren Menschen und Kranken gespendet.
- 2. Montag**
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe in der Kirche
19.00 keine hl. Messe
- 3. Dienstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Ernest und Laurence Buchwalder-Vial
Fabian Jordan
Arthur und Jacqueline Jordan
Familie Ferdinand und Cölestine Studer-Pfammatter
- 4. Mittwoch**
8.00 Uhr Vereinsmesse der FMG
Stiftjahrzeit für:
die Verstorbenen der Mitglieder der FMG
- 5. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Hans Kalbermatten

6. Freitag

17.45–18.45 Beichte

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Josef Blatter-Zenkhusen
Emil Volken-Wyer
Alois und Viktorine Michlig-Schmid
Margrith und Seraphin Zumthurn
Edith Jentsch
Martha, Albert und Emil Margelisch
Therese Margelisch-Zurwerra
Ingeborg Escher-Oberholzer
Alfred und Hermine Gehrig-Portmann
Gedächtnis für:
Alfred Gasser

7. Samstag

18.00 Uhr Stiftsjahrzeit für:
Hugo Summermatter
Julia Heinzmann
Johann Josef und Genovefa Schmid-
Wyer
Alfred und Luzia Andenmatten-Holzer

**18.00 Uhr «Gottesfäscht»
Voreucharistischer Gottesdienst
für Kindergärtner und 1./2. Klässler**

8. Dritter Fastensonntag

Evangelium: Joh 2, 13-25
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

9. Montag

19.00 Gedächtnis für:
Aloisia und Eduard Imboden

10. Dienstag

8.00 Uhr Schulmesse
Stiftsjahrzeit für:
Familie Johann und Hedwig Kummer-
Steffen
13.30 Kinderfeier
**15.00 «Fiiru mit de Chlinä»,
Josefskapelle**

11. Mittwoch

8.00 keine hl. Messe
20.00 Aufnahme Neumitglieder FMG
mit hl. Messe in der Pfarrkirche
Stiftsjahrzeit für:
Toni Bumann-Fercher

12. Donnerstag

8.00 hl. Messe

**Nach der Messe Beginn der
Anbetungsstunden vor
dem Allerheiligsten, diese dauern
bis zur Abendmesse am Freitag.**

13. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Elisabeth und Alfons Imhof-Schmitt
Familie Josef und Maria Wyder-Luggen
Erwin, Kaspar und Marius Wyder
Yvette und Alexander Cachin
Emma Burri-Ambord
Gedächtnis für:
Wendelin und Anna Holzer-Moriggl
Otto Eyholzer-Holzer

14. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Hermann Blatter
Florentine und Theodul Volken-Imseng
Walter Ritler-Bregy
Peter und Trudy Holzer-Schaller
Peter und Maria Petrig-Hosennen

15. Vierter Fastensonntag Taufsonntag

Evangelium: Joh 3, 14-21
9.30 Dankes-Gottesdienst Erstbeichte
Opfer für die Pfarrkirche

16. Montag

19.00 hl. Messe

17. Dienstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Familie Anton und Hilda Stoffel-Bieler

18. Mittwoch:

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Ida und Anton Anderegg-Imbiederland
Hans Anderegg
19.30 Vorabendmesse in Brigerbad

19. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Evangelium:
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
9.30 Kirchenchor singt neue KG-Lieder
mit dem Volk

11.00–13.00 Uhr Suppentag
im Pfarreiheim,
organisiert vom SVKT



Agenda

20. Freitag

19.00 Gedächtnis für:
Anne-Marie und Marius Zenklusen-Blatter
und Sohn Leander

21. Samstag

17.00–17.45 Beichte
18.00 hl. Messe in der Pfarrkirche
19.30 Vorabendmesse
mit Negro-Spirituals in Brigerbad

22. Fünfter Fastensonntag

Evangelium: Joh 12, 20-33
Opfer für die Pfarrkirche

23. Montag

19.00 Gedächtnis für:
Markus Theler-Pichel
Beat Bodenmann

24. Dienstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Othmar und Helene Bumann-
Niederer
Josef und Paula Nanzer-Kalbermatten
Oswald Lowiner-Grichting

19.00 Buss- und Versöhnungsfeier



25. Mittwoch –

Verkündigung des Herrn

8.00 keine hl. Messe

18.30 Wallfahrt
zur Englisch-Gruss-Kapelle

Treffpunkt vor der Pfarrkirche

16.00 Familienkreuzweg im Wickert

26. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Werner Imstepf-Schmid
Cécile Tschopp
Gedächtnis für:
Martin Imstepf-Kronig

27. Freitag

19.00 Gedächtnis für:
Karl Burgener-Jossen
Hedwig Bürcher-Schmid
Fides Michlig-Eyer

28. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Anton Kronig-Eyer
Gedächtnis für:
Peter Amherd
Ruth Elisabeth Amherd



29. Palmsonntag

Familiengottesdienst

Evangelium: Mk 11,1-10

9.30 Palmweihe auf dem Bundesrat-
Escher-Platz und Palmprozession
in die Kirche

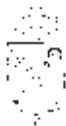
Opfer für das Fastenopferprojekt 2015

30. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Johann und Anna Pfaffen-Schnyder
Gedächtnis für:
Edith und Moritz Eggel-Seiler

31. Dienstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Richard Clausen-Heldner



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

Di, 10. März, 18.00–20.00 Uhr
Vortrag für Frauen von 35–55 Jahren
mit Annina KRAMER

Wechseljahre, anmelden bis 3. März

Mi, 11. März, 19.30–20.30 Uhr
Anbetungsstunde für alle mit Dorly und Peter HELDNER
Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Sa, 14. März, 14.00–16.30 Uhr
Hatha Yoga für alle mit Katharina HUGO
Glück ist keine Glückssache, anmelden bis 6. März

Do, 19. März, 10.00–16.00 Uhr
Einkehrtag für Männer mit Vikar Valentin STUDER
«Der Mensch ist gefährdet» (Papst Franziskus)
– was rettet ihn? Anmelden bis 13. März

So, 29. März, 10.00–16.00 Uhr
Einkehrtag für Witwen und Witwer
mit Pater Hans SCHALLER SJ
Plädoyer für Barmherzigkeit, anmelden bis 20. März

Fr, 29. Mai, 19.00–21.00 Uhr
*Vortrag für Eltern, deren Mädchen vor
oder in der Pubertät stehen*
mit Milena SPYCHER
Wenn Mädchen Frauen werden, anmelden bis 19. Mai

Sa, 30. Mai, 9.30–16.30 Uhr, anmelden bis 19. Mai
Workshop für Mädchen von 10–12 Jahren
mit Milena SPYCHER
Die Zyklus-Show. Wenn Mädchen Frauen werden

Fr, 11. September, 19.00–21.00 Uhr,
anmelden bis 25. August
*Vortrag für Eltern, deren Jungen vor
oder in der Pubertät stehen*
mit Roland DEMEL
Agenten auf dem Weg. Jungs in die Pubertät begleiten

Sa, 12. September, 9.30–16.30 Uhr,
anmelden bis 25. August
Workshop für Jungen von 10–12 Jahren
mit Roland DEMEL
**Agenten auf dem Weg. Positiver Start für Jungs
in die Pubertät**

Informationen unter bildung.stjodern@cath-vs.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können.

Wallfahrt Lourdes 17. bis 23. Mai 2015:

Begleiter Ch. MOREROD, Bischof Lausanne, Genf,
Freiburg, bis 15. März anmelden. DS Wallfahrtswesen,
Postfach 355, 1951 Sitten, www.pelerinagelourdes.ch



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi., 18. März 2015, 14.00–17.00 Uhr
Impuls-Nachmittag
Werkzeugkiste Jugendgottesdienste
Leitung: Stephan Sigg, Theologe,
Autor und Medienschaffender, St. Gallen
Für Seelsorger/innen, Liturgieverantwortliche, Jugend-
arbeiter/innen, OS-Religionslehrpersonen, Katecheten,
Katechetinnen und weitere Interessierte
Anmeldung bis Mo., 9. März 2015



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 17. / 24. / 31. März, 14. / 21. April, 19.00–21.30 Uhr
Kess erziehen. Weniger Stress. Mehr Freude.
Für Väter und Mütter mit Kindern von 3–10 Jahren
Leitung: Martin Blatter und Emmy Brantschen

Sa, 21. März, 9.00–17.30 Uhr
Impulstag für Brautpaare. Wir trauen uns!
Anmeldung bis zwei Wochen vorher
Leitung: Martin Blatter, Emmy Wyssen Brantschen
Weitere Termine: 18. April, 9. Mai, 29. August 2015

Fr, 24. April, 19.00 Uhr
**Generalversammlung und Vortrag
Freunde und Gönner des Bildungshauses St. Jodern**

FASTEN

«... das ist ein Fasten, wie ich es liebe: ...
Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst,
auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand
verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst und
den Darbenden satt machst,
dann geht im Dunkel dein Licht auf und
deine Finsternis wird hell wie der Mittag.»
Jesaja 58,6.9-10

«Gaza darf nicht mehr so abgeschottet werden»

Im Gazastreifen ereignet sich nach Worten des Basler Bischofs Felix Gmür «eine humanitäre Katastrophe». Grund dafür sei vor allem die Perspektivlosigkeit der Menschen, sagt Gmür im Anschluss an seinen zweitägigen Gazabesuch. Er nahm als Vertreter der Schweizer Bischofskonferenz bei der Kommission Justitia et Pax am jährlichen Bischofs-Solidaritätsbesuch in der Region teil. Das Treffen von 15 Vertretern von Bischofskonferenzen aus elf Ländern endete am 15. Januar. Auf dem Programm standen neben Besuchen in Gaza und Hebron, Treffen in Bethlehem und Beit Dschallah.

Andrea Krogmann: Bischof Felix, Sie haben den Gazastreifen und die benachbarte israelische Stadt Sderot besucht und die Folgen des jüngsten Krieges gesehen. Was sind Ihre Eindrücke?

Felix Gmür: Im Gazastreifen spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab, weil es keine Perspektive gibt. An einem Souvenirladen in unserem Hotel in Gaza stand «Willkommen im grössten Gefängnis der Welt». Da ist etwas Richtiges dran: Es gibt für Gaza keine Freiheit, hineinzukommen oder herauszugehen. In erster Linie betrifft das die Menschen, aber auch Güter. Dies ist der Grund für die Perspektivlosigkeit.

AK: Bei all der Zerstörung, die Sie in Gaza gesehen haben: Wo sehen Sie den grössten Bedarf beim Wiederaufbau?

Gmür: Wiederaufbau braucht ein Ziel: Wofür sollen sie wieder aufbauen? In Gaza herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit, 50 Prozent für die Gesamtbevölkerung, 80 Prozent unter den jungen Christen. Da ist die Motivation nicht sehr gross, etwas aufzubauen.

AK: Sie sprechen die Christen an. Deren Zahl in Gaza wird immer niedriger, es sind nun weniger als 200 Katholiken. Wie können Christen aus dem Westen da eingreifen, was machen Sie konkret als Bischof?

Gmür: Ich als Bischof kann nur bei ihnen da sein. Das haben wir jetzt gemacht. Wir können sagen: Wir vergessen Euch nicht. Wir kennen Euch und wir leiden mit Euch, denn es ist ein Leiden. Zweitens kann man davon erzählen bei uns, das machen wir jetzt. Drittens müssen neben der humanitären Hilfe vor Ort, vor allem durch christliche Hilfswerke wie den «Catholic Relief Service» (CRS), politische Prozesse in den Gang kommen.

AK: Zum Beispiel?

Gmür: Gaza darf nicht mehr so abgeschottet werden. Das ist für mich die einzige Lösung für die Zukunft. Es

kann nicht auf ewig so weitergehen. Wenn das so weitergeht, wird die Situation nicht besser.

AK: Es ist nicht Ihr erster Besuch im Heiligen Land. Sehen Sie für die Christen im Land eine Veränderung der Situation?

Gmür: Ich sehe, dass die Christen mehr und mehr marginalisiert werden. Die Mauer wird länger und grösser, und damit wächst auch die innere Mauer, eine Mentalitätsmauer. Ich sehe auch, dass die Christen zerrieben werden. Niemand in der Region, weder Israelis noch Palästinenser, will sie so Recht haben, bestenfalls als Pufferzone. Am liebsten wäre es manchen, wenn sie gar nicht da wären, dann wäre alles viel einfacher.



AK: Sind der Konflikt und seine religiöse Dimension mit den Diskussionen um Zuwanderung in der Schweiz, Phänomenen wie Pegida in Deutschland oder dem blutigen Anschlag auf die französische Satirezeitung «Charlie Hebdo» in Paris inzwischen auch bei uns in Europa angekommen?

Gmür: Ich glaube nicht, dass es ein religiöser Konflikt ist. Aber die Religion ist ein willkommenes Vehikel, um diesen Konflikt zu transportieren und, bei gewissen Leuten, ihn theologisch zu untermauern, beziehungsweise Anhänger zu gewinnen. Eine andere Sache ist die kritische Sicht auf das Gewaltpotential im Koran, das es zweifellos gibt.

AK: Wie verhindert man diesen Missbrauch von Religion?

Gmür: Wir müssen die Botschaft, die die Religion hat – für das Christentum ist das zentral eine Versöhnungsbotschaft – immer wieder verkünden. Und, indem man klar sagt, dass das andere nicht christlich ist. Krieg zu führen im Namen der Religion ist nicht christlich, entspricht dieser Religion nicht.



Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Schwestermann Josef, Kirchenvogt	027 923 50 79
Sakristan	079 210 83 93

März 2015
Erscheint monatlich
90. Jahrgang Nr. 3

PC der Pfarrei:
19-9893-6